



Gewaltprävention / Mobbingintervention am Gymnasium Markdorf

Am Gymnasium Markdorf wird **zu Beginn jedes Schuljahres in allen Klassen 5** durch ein Team aus BeratungslehrerIn und SchulsozialarbeiterIn zusammen mit jeweiliger KlassenlehrerIn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen eine **Gewaltprävention / Mobbingintervention** durchgeführt, die dann ihre Fortführung und Umsetzung **im Klassenrat / der Klassenlehrerstunde** der jeweiligen Klasse findet. Form und Inhalt basieren auf der bewährten **systemischen Gruppenintervention** von "Konfliktkultur Freiburg"(Thomas Grüner u.a.).



In welchem Zusammenhang steht dieses Vorgehen?

Besonders der Grundsatz aus der **Verwaltungsvorschrift** vom 10. Dezember 2014 - Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule – ist uns wichtig:

"Gewalt hat in der Schule keinen Platz. Schule muss ein sicherer Ort sein, an dem alle ohne Angst und Furcht leben, lernen und arbeiten können."

An unserer Schule gibt es **zur allgemeinen Gewaltprävention** verschiedene Gemeinschaft bildende und stützende Aktivitäten in Form eines Sozialcurriculums.

- ab Klasse 5: Klassenrat, Streitschlichtung, GGA,
- ab Klasse. 7: Suchtprävention, Sozialtraining, Erlebnispädagogik, soziale Projekte...
- ab Klasse. 10: BOGY, Compassion-Projekt

Warum diese besondere Behandlung von Mobbing?

500.000mal in der Woche wird laut Statistik (Konfliktkultur Freiburg) in Deutschland ein Schüler oder eine Schülerin im Klassenzimmer oder auf dem Schulgelände **gemobbt**.

Das bedeutet:

In jeder Schulklasse (!) leiden etwa **ein bis zwei Kinder** oder **Jugendliche** unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler oder Mitschülerinnen.

Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, bewirken in Mobbingfällen häufig die Eskalation der Gewalt!

➡ **Streit ist nicht Mobbing!**

Da Mobbing als gruppendynamisches Problem aufzufassen ist, das nicht nur Täter und Opfer, sondern alle Schüler einer Schulklasse betrifft, muss die Intervention auf Klassenebene ansetzen und die gesamte Gruppe einbeziehen. **Mobbing ist ein Gruppenphänomen und kann nur durch eine systemische Intervention gelöst werden.**

Was ist Mobbing?

Mobbing stammt aus dem Englischen und bedeutet Anpöbeln, Fertigmachen (mob = Pöbel, mobbish = pöbelhaft).

"Unter Mobbing in der Schule versteht man herabsetzende und ausgrenzende Handlungen, die systematisch und dauerhaft gegen einzelne Schüler im Klassenverband gerichtet sind. Die Opfer werden hierbei typischerweise drangsaliert, beschimpft oder isoliert. Da sie sich unter starken psychischen Druck und Stress gesetzt fühlen, sind dauerhafte seelische (und manchmal auch körperliche) Schäden möglich.

Mobbing ist der lang andauernde Psychoterror in der Schule. Unter Mobbing sind nicht die alltäglichen Schulkonflikte gemeint, sondern Handlungen negativer Art, die durch eine oder mehrere Personen gegen eine Mitschülerin oder einen Mitschüler gerichtet sind und über einen längeren Zeitraum hinaus - ein halbes Jahr oder länger - vorkommen.

Mobbing steht für alle böswilligen Handlungen, die kein anderes Ziel haben, als eine Mitschülerin oder einen Mitschüler fertig zu machen.

Dazu gehören etwa hinterhältige Anspielungen, Verleumdungen, Demütigungen, Drohungen, Quälereien oder auch sexuelle Belästigungen..." (Klaus Höchner), aber auch "...soziale Manipulation (Lügen, Gerüchte, Aufträge an Helfer, Manipulation von Erziehenden) sowie körperliche Attacken und Verstecken, Wegnehmen und Beschädigen von Eigentum" (Thomas Grüner).

In Kurzform bei Thomas Grüner, *Konfliktkultur Freiburg*:

"Mobbing ist das wiederholte und systematische Schikanieren Schwächerer, mit dem Ziel, einen **hohen sozialen Status innerhalb der Gruppe** zu erlangen und aufrechtzuerhalten."

Dies geschieht meist jeden Tag, immer gegen dieselbe Person, immer mehr auch mit dem Ziel, die Person fertig zu machen, in letzter Konsequenz sogar zu vernichten!

Stets sind die "Täter" dem "Opfer" an Macht überlegen –

es ist kein Kampf zwischen Gleichstarken!

Was haben die "Mobber" von ihrem Tun?

Das Mobbing-Verhalten der Täter zielt auf **Anerkennung und Respekt der Gruppe**.

Es geht um **Selbsterhöhung** durch **Erniedrigung** bis hin zur **Vernichtung** anderer.

Was sind die Folgen für die Betroffenen?

- Gewaltphantasien
- Rückzug
- psychosomatische Reaktionen wie Bauchweh, dauernde Schulunlust, Schlafstörungen...
- Depressionen
- Suizidgedanken

Was sind die Inhalte und Vereinbarungen der Gewaltprävention / Mobbingintervention?

Zuerst geht es um die **Voraussetzungen** für eine **funktionierende Klassengemeinschaft**, die nur auf der Basis von **Ehrlichkeit** und **Vertrauen** entstehen kann.

In einer gesunden Klassengemeinschaft **traut sich jeder offen seine Meinung zu sagen und kann jede(r) mit jeder(m) zusammenarbeiten.**

Auf dieser Grundlage werden die **drei grundsätzlichen Persönlichkeitsrechte** in schülereigenen Ich-Formulierungen erarbeitet:

Das Recht auf Unversehrtheit

1. der Seele
2. des Körpers
3. des Eigentums

Vor diesem Hintergrund werden Störungen und Verletzungen bis hin zum Mobbing ehrlich und konkret benannt und mit ihren Folgen für alle Beteiligten beleuchtet.

Am Ende wird aus der Liste der Verletzungen, die den 3 Persönlichkeitsrechten zugeordnet werden, ein **Unterlassungsvertrag**:

"Ich achte die Persönlichkeitsrechte und unterlasse ... (die aufgeführten Verletzungen)."

Als Voraussetzung dafür wird auch eingeübt, wie man sich richtig wehrt und Vorfälle / Verletzungen der vereinbarten Persönlichkeitsrechte (besonders die genannten Dinge des Unterlassungsvertrages!) angemessen meldet **ohne zu "petzen"**.

Wie sieht die Fortführung und Konsequenz aus?

Die Verhaltensverträge werden regelmäßig (z.B. im Klassenrat) überprüft.

Bei festgestellter Verletzung von Persönlichkeitsrechten gilt:

Gemeldete Verletzungen (entsprechend dem eingeübten Ablauf von "Sich richtig wehren") werden nach der Prävention / Intervention **sofort und hart bestraft.**

M o b b i n g d a r f k e i n e C h a n c e h a b e n !

Gerhard Liermann, Beratungslehrer